



116/22

Beschlussvorlage
öffentlich

**Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom
27.10.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen
am 03.11.2022: Antrag auf Schaffung eines
Schulgartens „mal anders“**

<i>Organisationseinheit:</i>	<i>Datum</i>
Allgemeine Verwaltung	07.11.2022

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen (Vorberatung)	14.11.2022	Ö
Ausschuss für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen (Vorberatung)	23.11.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen der Stadt Zossen (Vorberatung)	17.11.2022	Ö
Hauptausschuss der Stadt Zossen (Vorberatung)	29.11.2022	Ö
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen (Entscheidung)	07.12.2022	Ö

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

..., die Verwaltung zu beauftragen, einen - wie in der beigefügten Anlage beschriebenen - Schulgarten/Biotop, an der neuen Gesamtschule in Dabendorf zu errichten.

Die exakte Größe, die Nutzung und auch die dazu notwendige weitere Ausstattung wurde mit der Schule bereits geplant und ist in der Umsetzung eng mit der Schule/Schulleitung detailliert abzusprechen.

Die SVV ist durch den SJBS-Ausschuss über die Umsetzungsschritte zu unterrichten.

(mögliche) Kosten: AG = ca. 20 T€

Mitwirkungsverbot gem. §22 BbgKVerf

besteht nicht besteht für:

Begründung

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass genau dies wichtige Lehr-/Lernaspekte sind, die wir unseren Kindern bzw. Jugendlichen unbedingt vermitteln/bereitstellen sollten, die aber in der vergangenen Zeit leider mehr und mehr in Vergessenheit geraten sind. Sie bekommen über einen Schulgarten mit Biotop nicht nur ein besseres Verständnis für unsere Natur und deren Gesetzmäßigkeiten, sondern werden auch in die Lage versetzt, sich eigenständig in Fauna und Flora zurechtzufinden.

Die neue Gesamtschule verfügt nicht nur über eine ausreichende Grundstücksgröße, sondern ebenfalls über eine Lehrküche, die im Unterrichtsgeschehen eingebunden ist. Des Weiteren stehen für den Bau von Insektenhotels und Futter- sowie Nistplätze auch die passend ausgestatteten Werkräume zur Verfügung.

Nach Rücksprache mit den NaWi- und WAT-Lehrern und dem Direktor wird ein Schulgarten/Biotop wie in der Anlage ersichtlich sehr begrüßt. Somit kann den Schülern nicht nur die Verarbeitung von Lebensmitteln, sondern auch deren Anbau in der Praxis vermittelt werden.

Darüber hinaus soll das Biotop auch die erweiterten Kenntnisse hinsichtlich der Imkerei, Teichwirtschaft und Insekten- und Vogelkunde einschließen. Für diese Erweiterung haben sich neben der Lehrerschaft bereits zahlreiche Unterstützer gefunden - herzlichen Dank dafür!!!!

Bitte schauen Sie sich für Ihre Entscheidungsfindung die beigefügten Unterlagen (Anlage 1-2) an, die Bestandteil der Beschlussvorlage sind.

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Gesamtkosten:	
Deckung im Haushalt:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Finanzierung aus der Haushaltsstelle:	

Anlage/n

1	Antrag der Fraktion Wir für Zossen 116-22
2	Anlage 1_Konzept Biotop
3	Anlage 2_Projekt Biotop GSGS

An den Bürgermeister der Stadt Zossen und an den Vorsitzenden der SVV

Antrag auf Schaffung eines Schulgartens „mal anders“

zur Vorlage im KTUE, SJBS, FA, HA und in der SVV am 07.12.2022

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

..., die Verwaltung zu beauftragen, einen - wie in der beigefügten Anlage beschriebenen - Schulgarten/Biotop, an der neuen Gesamtschule in Dabendorf zu errichten.

Die exakte Größe, die Nutzung und auch die dazu notwendige weitere Ausstattung wurde mit der Schule bereits geplant und ist in der Umsetzung eng mit der Schule/Schulleitung detailliert abzusprechen.

Die SVV ist durch den SJBS-Ausschuss über die Umsetzungsschritte zu unterrichten.

(mögliche) Kosten: AG = ca. 20 T€

Begründung:

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass genau dies wichtige Lehr-/Lernaspekte sind, die wir unseren Kindern bzw. Jugendlichen unbedingt vermitteln/bereitstellen sollten, die aber in der vergangenen Zeit leider mehr und mehr in Vergessenheit geraten sind. Sie bekommen über einen Schulgarten mit Biotop nicht nur ein besseres Verständnis für unsere Natur und deren Gesetzmäßigkeiten, sondern werden auch in die Lage versetzt, sich eigenständig in Fauna und Flora zurechtzufinden.

Die neue Gesamtschule verfügt nicht nur über eine ausreichende Grundstücksgröße, sondern ebenfalls über eine Lehrküche, die im Unterrichtsgeschehen eingebunden ist. Des Weiteren stehen für den Bau von Insektenhotels und Futter- sowie Nistplätze auch die passend ausgestatteten Werkräume zur Verfügung.

Nach Rücksprache mit den NaWi- und WAT-Lehrern und dem Direktor wird ein Schulgarten/Biotop wie in der Anlage ersichtlich sehr begrüßt. Somit kann den Schülern nicht nur die Verarbeitung von Lebensmitteln, sondern auch deren Anbau in der Praxis vermittelt werden.

Darüber hinaus soll das Biotop auch die erweiterten Kenntnisse hinsichtlich der Imkerei, Teichwirtschaft und Insekten- und Vogelkunde einschließen. Für diese Erweiterung haben sich neben der Lehrerschaft bereits zahlreiche Unterstützer gefunden – herzlichen Dank dafür!!!!

Bitte schauen Sie sich für Ihre Entscheidungsfindung die beigefügten Unterlagen (Anlage 1-2) an, die Bestandteil der Beschlussvorlage sind.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Küchenmeister, Janine
- Fraktionsvorsitzende -

zeichnend für die Fraktion „Wir für Zossen“ in der SVV der Stadt Zossen

☸ ● Ein Biotop für die Geschwister- Scholl- Gesamtschule Dabendorf ☸

Im Sommer 2021 wurde ein neues Schulgebäude für die Geschwister- Scholl- Gesamtschule in Dabendorf eingeweiht. Im laufenden Schuljahr wurde das Haus immer wieder an die Bedürfnisse der Schüler*innen und Lehrkräfte angepasst, sodass ein lebendiger und pädagogisch wertvoller Unterricht stattfinden kann. Im Laufe der Zeit wird sich dies immer weiter entwickeln und in diesem Sinne soll auch das Außengelände gestaltet werden. Aktuell ist das Gelände vor allem zweckmäßig eingerichtet. Es gibt Sitzgelegenheiten und kleinere Grünflächen, die eine angenehme Lern- und Pausenatmosphäre schaffen. Was den Außenbereich aber noch optimal ergänzt, ist ein Erlebnisbereich indem sich Pädagogik und Natur verbinden lassen. In einem zeitgemäßen Unterrichtskonzept werden sich Elemente wiederfinden, die es den Schüler*innen ermöglichen, neben der Theorie auch die Praxis kennenzulernen. Dafür soll direkt neben dem Schulgebäude ein Biotop errichtet werden. Die Hauptverantwortlichen für dieses Projekt sind Frau Hornschuh, Frau Kripp und Frau Bialucha.

Ein Biotop mit grünem Klassenzimmer bietet viele spannende Möglichkeiten, um den Unterricht lebendig zu gestalten und gleichzeitig der Umwelt zu helfen. Im Gegensatz zum üblichen Schulgarten werden hier mehrere Projekte kombiniert und pädagogisch aufbereitet. Diese Projekte sind:

- ein Teich
- eine Wildblumenwiese
- ein Obstgarten mit Hochbeeten
- Nistkästen
- Vogelfutterhäuschen
- ein Insektenhotel
- Bienenstöcke
- grünes Klassenzimmer als Arbeitsplatz für die Schüler*innen

Der Teich bildet die Grundlage und ist das größte Projekt im Biotop. Geplant ist ein Gewässer von 3x4m Größe und 1m Tiefe. Es soll sich im Optimalfall selbstständig erhalten können und ohne großen Pflegaufwand auskommen, damit er in den Ferien nicht betreut werden muss. Vom pädagogischen Standpunkt her bietet der Teich viele Möglichkeiten, um im Unterricht eingebunden zu werden. Sowohl in der Sekundarstufe I als auch II ist die Ökologie von Gewässern Teil des Lehrplans vom Biologie- und Naturwissenschaftsunterricht. Dabei sollen die Schüler*innen an einem praktischen Beispiel lernen, wie sich verschiedene ökologische Faktoren gegenseitig beeinflussen und wie man Gewässerproben nimmt und auswertet. Hinzu kommt die Kunde der Wasserlebewesen. Neben den im Teich lebenden Fischen sind vor allem Kleinstlebewesen, wie Wasserflöhe, Amöben oder Glockentierchen für Schüler*innen sehr spannend. Die Einzeller eignen sich optimal für das Mikroskopieren im Klassenraum und bilden sich ohne Aufwand selber in einem gesunden Gewässer. Mit einem Teich direkt am Haus können die Präparate frisch erstellt und von den Lehrkräften direkt mit den Jugendlichen gesammelt werden. Die Fische dienen neben der Artbestimmung auch zur Verhaltensbeobachtung. Zusätzlich zum großen pädagogischen Nutzen ist der Teich auch eine wichtige Unterstützung für die Tier- und Pflanzenwelt an diesem Ort.

Da der Teich den größten baulichen Aufwand erfordert, sollte er zuerst angelegt werden.

Um den Teich herum entstehen verschiedene andere Projekte, die das ganze einrahmen, eines davon ist eine Wildblumenwiese. Hier sollen einheimische Pflanzen ausgesät und erhalten werden. Dies bringt nicht nur optische einen Mehrwert, sondern unterstützt auch die heimischen Insekten. Für den Unterricht ist die Kombination aus Pflanzen- und Tierwelt wertvoll. Durch eine solche Wiese können vor Ort und mit wenig Aufwand Bestimmungsübungen durchgeführt werden. Viele Schüler*innen haben nur sehr geringe Kenntnisse über die einheimische Tier- und Pflanzenwelt.

Sie gewinnen dadurch wieder einen Bezug zu ihrer Umgebung und ein Interesse am Schutz der Umwelt. Man schützt das was man kennt. In der aktuellen Lage des Klimawandels muss eine nachhaltige Umweltbildung in der Schule stattfinden.

Ein ähnliches Prinzip findet sich auch beim Insektenhotel. Die Tiere werden bei der Aufzucht ihrer Brut unterstützt und die Schüler*innen bekommen die Möglichkeit verschiedene Insekten zu bestimmen, zu beobachten und zu schützen.

Neben dem Schutz der wilden Insektenarten sollen in dem Biotop noch 2-3 Bienenkästen mit einem entsprechenden Volk aufgestellt werden. Mit Unterstützung dieser Bienenstöcke wird an der Schule eine Imker- AG aufgebaut. Sie soll die Jugendlichen an das Imkern heranführen, den Umgang und die Pflege von Tieren näherbringen, sowie einen kleinen Honigertrag erwirtschaften. Dieser Honig könnte z.B. für Spendenaktionen oder als Geschenk für Gäste verwendet werden. Außerdem können die Bienen bei der Bestäubung von Pflanzen in der Umgebung, wie z.B. den Wildblumen und Obstbäumen helfen.

Neben dem Schutz der Insekten können auch Vögel in dem Biotop aktiv unterstützt werden. Dafür sind in dem Biotop verschiedene Arten von Nistkästen und Futterhäuschen angedacht, die an die unterschiedlichen Vogelarten angepasst werden. Auch hier ist im Biologieunterricht vor allem die Artbestimmung und Verhaltensbeobachtung, neben dem Aspekt der Umweltbildung, eine wichtige Komponente.

Die 7. Komponente ist einem Schulgarten sehr ähnlich. Hier sollen Obstbäume angepflanzt und Hochbeete angelegt werden. Bei den Obstbäumen sind vor allem alte Sorten geplant, die den Vorteil bieten, dass sie robuster sind. Außerdem sind Obstgehölze nicht so pflegeaufwändig wie Beete und bringen dennoch einen Ertrag an Früchten, der im Unterricht verarbeitet werden kann. Die Hochbeete sollen vor allem mit Kräutern und ein paar Gemüsearten bepflanzt werden. Hier können die Schüler*innen lernen wie man solche Pflanzen pflegt und verwertet. Des Weiteren erfahren die Jugendlichen etwas über gesunde Ernährung und den Anbau von Lebensmitteln. Dies wird nicht nur in Biologie und Naturwissenschaft thematisiert, sondern auch im WAT- Unterricht. In diesem Fach lernen die Schüler*innen Kochen und den Umgang mit Lebensmitteln, weshalb auch die Lehrkräfte aus diesem Fachbereich an dem Projekt beteiligt sind. Zusätzlich zum Thema Ernährung gibt es hier die Möglichkeit in den gut ausgestatteten Werkstatträumen einige Komponenten selber herzustellen. Dies ist ebenfalls ein Aspekt von WAT. Die Lehrkräfte können gemeinsam mit den Jugendlichen die Nistkästen, Futterhäuschen, Insektenhotels, Bienenkästen, und Hochbeete planen und bauen. So wird im Unterricht der Umgang mit verschiedenen Materialien und das Werken erlernt. Die gemeinsam hergestellten Endprodukte leisten damit einen wichtigen Beitrag zu dem Projekt. Sie werden wertgeschätzt und haben einen Alltagbezug z.B. für den eigenen Garten.

Für ein unkompliziertes Arbeiten mit den Schüler*innen soll am Teich auch ein kleiner Geräteschuppen gemeinsam mit den Jugendlichen errichtet werden. Dort können alle Hilfsmittel für das Gärtnern und die Versorgung der Tiere geschützt gelagert werden. Das Insektenhotel kann sowohl im Herbst (als Überwinterungsmöglichkeit für die Insekten) oder im Frühjahr (als Brutplatz) errichtet werden. Die Wildblumenwiese kann im Herbst bereits vorbereitet und dann spätestens im nächsten Frühjahr angelegt werden.

Damit die Schüler*innen mit den Lehrkräften an den Projekten arbeiten bzw. der Unterricht dort abgehalten werden kann, wird ein grünes Klassenzimmer geplant. Hierfür werden einige Tische und Bänke errichtet, an denen die Jugendlichen arbeiten können.

Beim zeitlichen Ablauf wäre, wie oben schon erwähnt, der Teich die vorderste Priorität. Er sollte schnellstmöglich im Sommer angelegt werden, da das Projekt sonst den Winter über ruhen müsste. Damit das kleine Ökosystem entstehen kann, benötigt es etwas Zeit vor dem ersten Frost. Parallel dazu sollte auch der Geräteschuppen errichtet werden, da er auch als Lagermöglichkeit für andere Baumaterialien dienen kann. Da es sich auch bei den Arbeitsplätzen um einen etwas größeren Aufwand handelt und sie für den Unterricht wichtig sind, müssen sie kurz nach dem Teich errichtet werden. So kann das Gelände besser strukturiert werden. Ebenfalls im Sommer müssen die Obstbäume gepflanzt werden, um vor dem Frost noch anwachsen zu können. Bei einem Start direkt nach den Sommerferien können auch das Hochbeet, die Nistkästen, Bienenstock und Futterhäuschen in diesem Zeitraum gebaut werden.

Insgesamt kann man abschließend festhalten, dass sich in diesem Projekt mehrere wichtige Elemente von modernem Unterricht verbinden: der Lebensweltbezug, das Erlernen von neuen Fähigkeiten bzw. Wissen und die Umweltbildung. Aus diesem Grund ist es pädagogisch sehr wertvoll und bietet viele verschiedene Möglichkeiten für die Schüler*innen.

Ein Biotop für unsere Schule

Eine Idee, viele Möglichkeiten....



Warum ein Biotop?

- Thema Ökologie -> praktische Anwendung möglich
- Gewässerkunde
- Tier- und Pflanzenbestimmung
- Umgang mit der Natur lernen
- Verantwortung übernehmen
- Umwelt- und Naturschutz
- fächerübergreifendes Arbeiten insbesondere mit WAT
- Arbeiten mit verschiedenen Materialien
- AG´s
-

Wie wäre es mit...



...einem Teich?



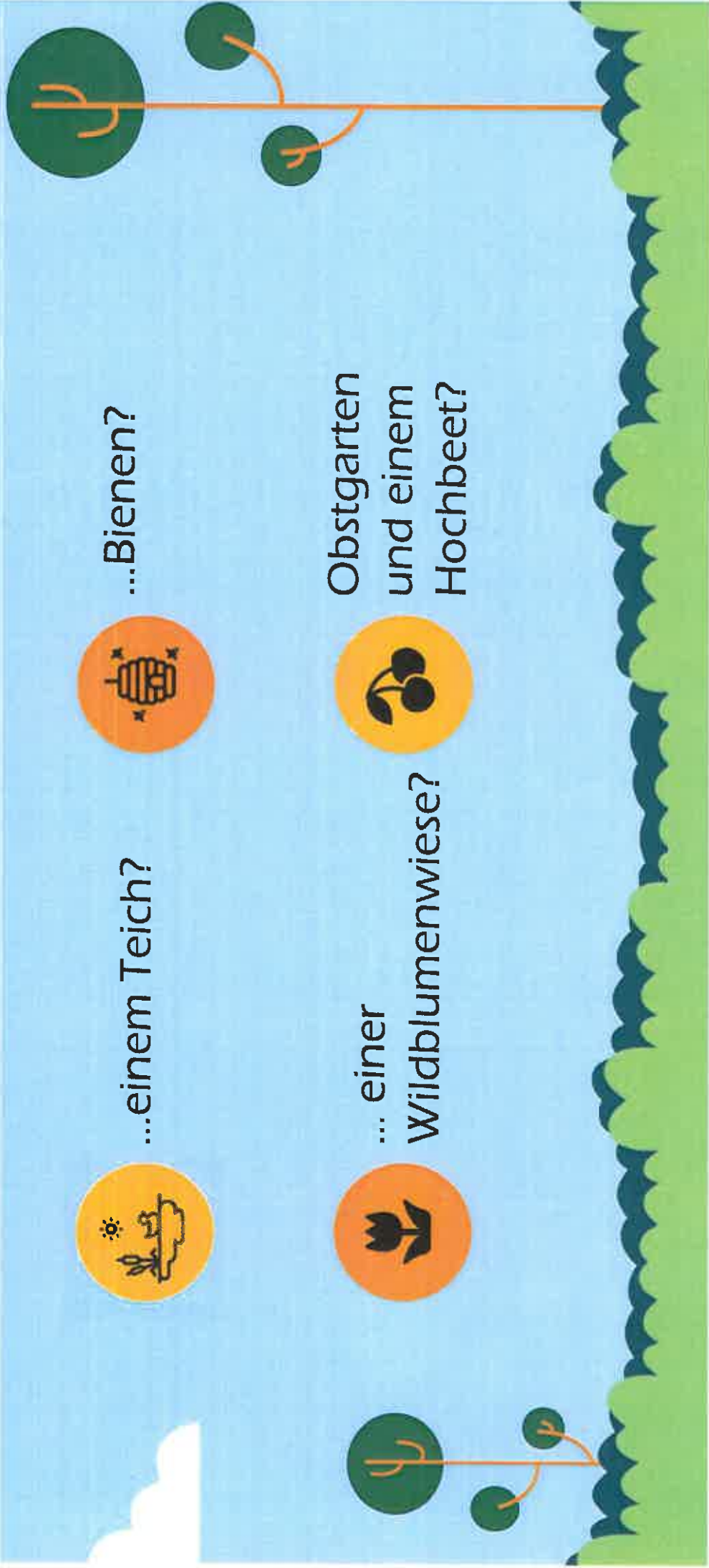
...Bienen?



... einer
Wildblumenwiese?

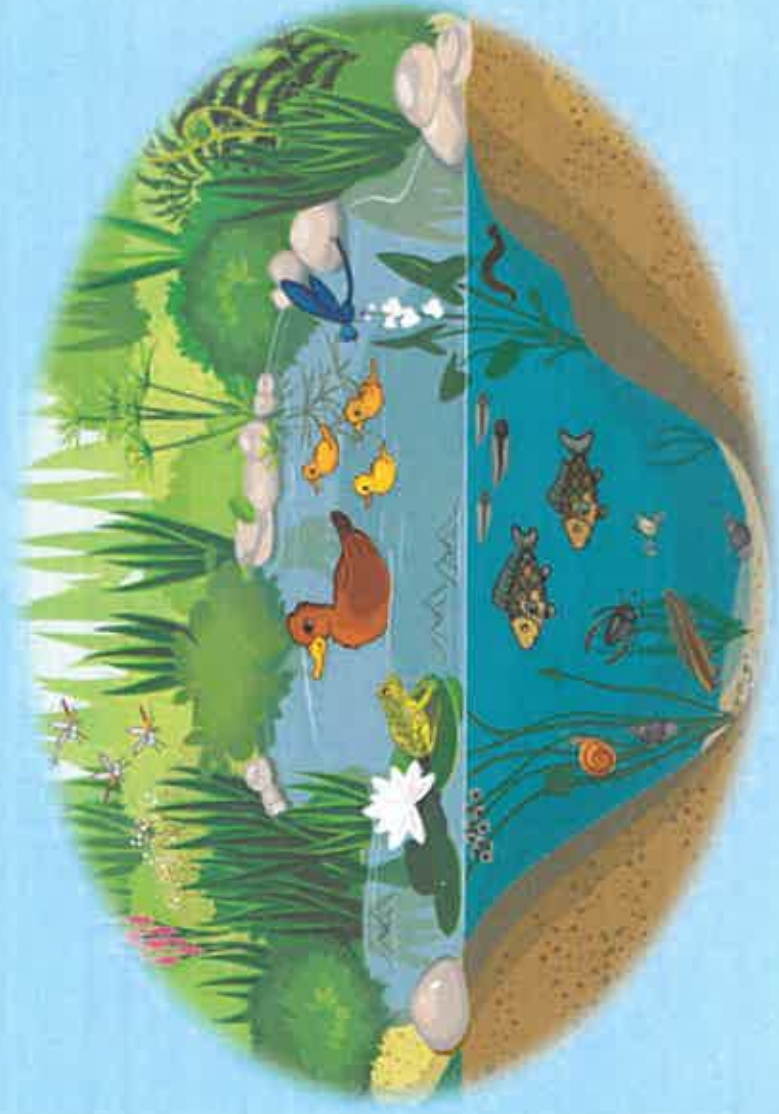


Obstgarten
und einem
Hochbeet?



Der Teich

das lehrreiche Nass





Der Teich



- Gestaltungskosten zwischen 1000- 2000 €
- verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten (siehe nächste Folie)
- geringe Instandhaltungskosten
- unterstützt die heimische Tierwelt
- Für den Fischbesatz kann der örtliche Angelverein Dabendorf/ Zossen eingebunden werden



Pädagogischer Hintergrund



- Thematische Einbindung in den Unterricht (Ökologie- Biotop Teich)
- Mikroskopieren von Kleinstlebewesen und Wasserpflanzen -> Bestimmungsübung
- Verhaltensbeobachtung bei Fischen
- Gewässerpraktikum Sek II z.B. Entnahme von Wasserproben



mit Bachlauf?

Größe?

Wassertiefe?

Tiere?

Filter?

Bepflanzung?

Fischturm?

Die Wildblumenwiese



Die Wildblumenwiese



- Gestaltungskosten zwischen 200- 300 €
- verschiedene Größen möglich
- geringe Instandhaltungskosten (mähen 2x im Jahr)
- unterstützt die heimische Tier- und Pflanzenwelt



Pädagogischer Hintergrund

- im Unterricht können Pflanzen bestimmt und Herbarien angelegt werden
- Ergänzung mit Insektenhotels (-> fächerübergreifen mit WAT beim Bau der Insektenhotels)

Die Bienen

und der Honig



Die Bienen



- Gestaltungskosten zwischen 2000 und 2500 €
- Verkauf/ Abgabe von Honig
- Kooperation mit örtlichen Imkern möglich/
notwendig
- gute Ergänzung zur Wildblumenwiese und dem
Obstgarten

Pädagogischer Hintergrund



- SuS durch Imker- AG eingebunden
- Der Umgang und die Pflege von Tieren wird erlernt

Der Obstgarten

alte Obstsorten erhalten

Der Obstgarten



- Gestaltungskosten zwischen 1000 und 3000 €
- Erhalt von alten Obstsorten (Bäume und Sträucher)
- an unterschiedlichen Stellen auf dem Schulhof möglich
- wenig Pflege notwendig
- gute Ergänzung für die Bienen



Der Obstgarten



- fächerübergreifend mit WAT bei der Verarbeitung der Früchte
- praktische Anwendung für gesunde Ernährung



Hochbeete



- Gestaltungskosten zwischen 200 und 400 €
- anpflanzen von Gemüse oder Kräutern
- an unterschiedlichen Stellen auf dem Schulhof möglich
- Pflege notwendig (Absprache mit dem HM)
- gute Ergänzung für die Bienen



Pädagogischer Hintergrund



- fächerübergreifend mit WAT bei der Verarbeitung der Kräuter und Früchte
- praktische Anwendung für gesunde Ernährung
- Alltagsbezug zum eigenen Garten/ Balkon
- Gemeinsamer Bau mit WAT



Oder etwas Kleines...



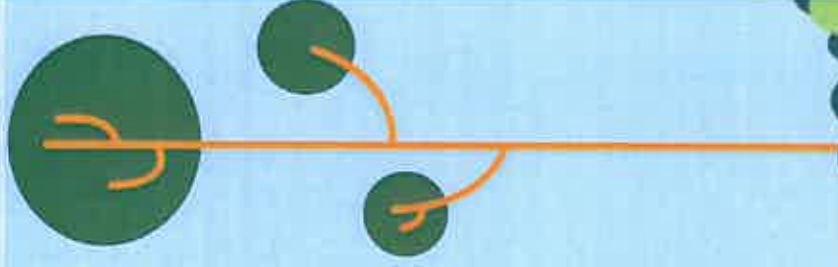
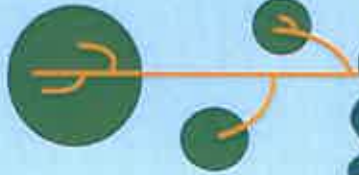
...Nistkästen?



...Insektenhotel?



... Futterhäuschen?



Nistkästen





Nistkästen



- Gestaltungskosten zwischen 50 und 100€
- an unterschiedlichen Stellen auf dem Schulhof möglich
- wenig Pflege notwendig (2x pro Jahr)
- GAG Klausdorf gGmbH kann unterstützen z.B. mit Material oder Bausätzen

Pädagogischer Hintergrund



- fächerübergreifend mit WAT beim Bau
- Naturschutz und Vogelbeobachtung
- Auch als Vogel- AG möglich



Futterhäuschen

Ganzjährig wichtig



Futterhäuschen



- Gestaltungskosten zwischen 50 und 100€
- an unterschiedlichen Stellen auf dem Schulhof möglich
- regelmäßig Futter nachfüllen und kaufen notwendig, 2x im Jahr Reinigung
- GAG Klausdorf gGmbH kann unterstützen z.B. mit Material oder Bausätzen

Pädagogischer Hintergrund



- fächerübergreifend mit WAT beim Bauen
- Naturschutz und Vogelbeobachtung
- Artbestimmung
- Auch als Vogel- AG denkbar

Insektenhotel

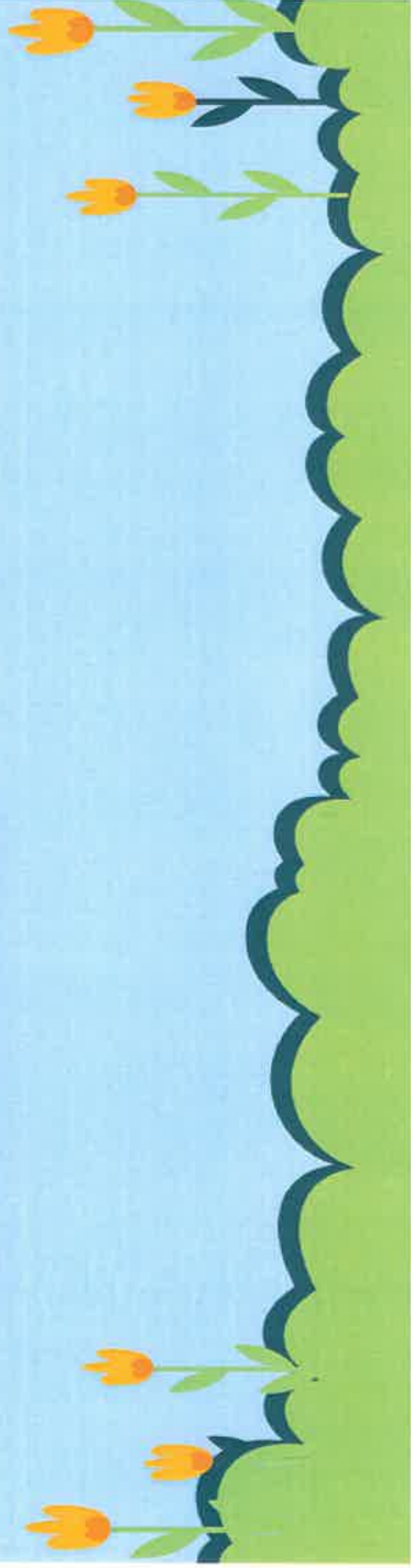
Es kribbelt und krabbelt.



Insektenhotel



- Gestaltungskosten zwischen 250 und 350€
- an unterschiedlichen Stellen auf dem Schulhof möglich
- wenig Betreuung notwendig
- GAG Klausdorf gGmbH kann unterstützen z.B. mit Material oder Bausätzen



Pädagogischer Hintergrund



- fächerübergreifend mit WAT beim Bau
- Naturschutz und Insektenbeobachtung/ -bestimmung



Obst für jedermann etwaa?



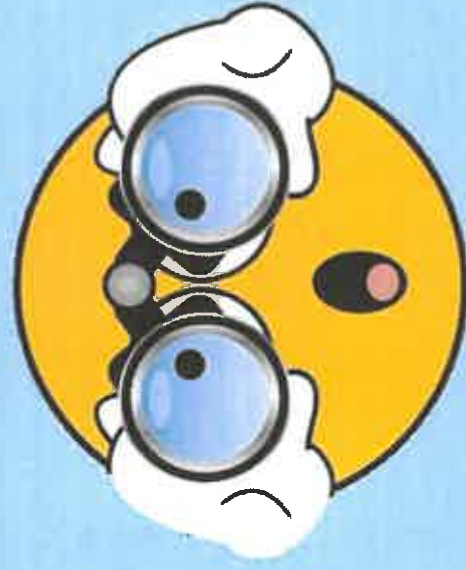
Eine wichtige Ergänzung...



Das grüne Klassenzimmer

- Für gutes Arbeiten vor Ort werden Tische und Bänke benötigt
- Diese können im WAT- Unterricht gebaut werden

Ein Blick in die Zukunft





Anlage 1

Betreuende Lehrkräfte

